

*30 Jahre Partnerschaft St. Marien/Oberhausen – Misión Norte Potosí/Bolivien*

**Norte Potosí Info 4-20**  
19.11.20

**An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

ich beginne mit guten Nachrichten: Während wir in Deutschland im Teillockdown sind, Kontakte minimieren und auf einen Rückgang der an Covid-19-Erkrankten hoffen, hat sich die Situation in Bolivien verbessert. Die Kurve ist abgeflacht und die Zahl der Neuinfizierten liegt seit Anfang November unter 150 täglich – im ganzen Land. Im Vergleich zu Juli und August, als die Zahlen extrem gestiegen waren und das Gesundheitssystem nicht mehr alle versorgen konnte – ich berichtete im letzten Info darüber – ist eine deutliche Beruhigung der Lage eingetreten. Seit Oktober normalisiert sich das Leben in Bolivien, der Verkehr funktioniert wieder und Kirchen, Restaurants und Läden sind wieder geöffnet. Die meisten unserer Partner sind Gott sei Dank gesund und weiterhin vorsichtig. Padre José Alejandro Añez war schon im Frühjahr an Corona erkrankt und erholt sich nach und nach. Padre Gabriel Díaz war ebenfalls an Corona erkrankt, aber ohne Symptome. Wir wünschen ihnen alles Gute! Seit dem letzten Info sind zahlreiche Spenden eingegangen. Ganz herzlichen Dank allen, die daran beteiligt waren. Unsere Partner haben in der schwierigen Zeit den Menschen unter anderem mit Lebensmittelspenden geholfen, über die Runden zu kommen.



Tüten mit Lebensmitteln für bedürftige Familien



Corona-Hilfe:  
Buñuelos für Kinder  
und Erwachsene

Vor einem Jahr wurde dem früheren bolivianischen Präsidenten Evo Morales Wahlbetrug vorgeworfen und er musste aus Bolivien fliehen. Es gab Massenproteste mit zahlreichen Toten. Eine Übergangsregierung übernahm damals die Macht. Am 18.10.20 fanden nun endlich Neuwahlen statt, bei denen ein neuer Präsident, ein neues Abgeordnetenhaus und ein neuer Senat gewählt wurden. Neuer Präsident ist mit 55,1% der Stimmen Luis Arce von der MAS (Movimiento al Socialismo). Verloren haben Carlos Mesa von CC (Comunidad Ciudadana) mit 28,83% und Luis Fernando Camacho von Creemos mit 14%. Die Wahlbeteiligung lag bei 88,4% und war die zweithöchste in der Geschichte Boliviens. Eindeutig war auch das Wahlverhalten der Menschen in Norte Potosí. In allen drei Provinzen der Region Norte Potosí erhielt die MAS über 90% der Stimmen (Alonso de Ibañez 92,46%, Charcas 93,71% und Bilbao 92,88%). Es ist damit zu rechnen, dass der neue Präsident die Richtung von Evo Morales fortführt. Dieser hatte Bolivien über einen Zeitraum von 14 Jahren stark verändert. Die Mitsprache und das Selbstvertrauen der indigenen Bevölkerung wurden gestärkt, die reichen Rohstoffvorkommen Boliviens verstaatlicht und das Geld aus dem Verkauf der Bodenschätze wurde in Sozialprogramme gesteckt, Schulen und Krankenhäuser wurden gebaut und die Infrastruktur verbessert (Strom, Straßen...). Die



Wahllokal in San Pedro de Buenavista

Lebenserwartung stieg, die Zahl der extrem Armen, Arbeitslosen und Analphabeten fiel. Gleichzeitig aber gab es Korruptionsaffären, populistische Maßnahmen (Kunstrasenplätze in abgelegenen Andendörfern), einen zunehmenden Personenkult und Verfassungsänderungen zugunsten einer Amtszeitverlängerung des Präsidenten. Der neue Präsident muss jetzt zeigen, dass er in der Lage ist, ein zerrissenes Land wieder zu einen. Ohne die Menschen im Tiefland (Santa Cruz, Beni und Tarija), wo die MAS keine Mehrheit bei den Wahlen erhielt, bleibt die Zukunft Boliviens fragil.

Regelmäßig auf dem Laufenden über die Entwicklungen in der Misión Norte Potosí hält uns aktuell Santi Urkijo. Er ist Bruder im Claretinerorden und als einer der letzten Spanier schon seit vielen Jahren in Norte Potosí aktiv. Er hat uns auch das Bild vom Wahllokal in San Pedro geschickt. Herzlichen Dank, Santi, für deine regelmäßigen Nachrichten!

Ich berichtete schon vor einiger Zeit, dass sich im 30. Jahr unserer Partnerschaft das Team der Claretiner in der Misión Norte Potosí verändert hat. Aktuell setzt sich das Team folgendermaßen zusammen (in Klammern die Herkunft der Claretiner):



Santi Urkijo

#### **IN TORO TORO TÄTIG SIND**

P. Gabriel Severino Díaz Ojitos (Peru)

Bruder Aurelio Burgoa Alvarado (Norte Potosí/Bolivien)



Das neue Team 2020

#### **IN SAN PEDRO DE BUENA VISTA (incl. AKASIO)**

Bruder Santi Urquijo Bilbao (Spanien)

P. Ray Reynaldo Ocola Espinoza (Peru)

#### **IN SAKAKA (incl. Karipuyo)**

P. José Alejandro Añez Justiniano (Bolivien)

P. Einer Vega Nuñez (Kolumbien)

P. Victoriano Quispe Copajira (Norte Potosí/Bolivien)

Wir wünschen dem gesamten Team und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute, Gottes Segen und hoffen, dass sie alle gesund bleiben!

Ihnen allen danke ich für Ihre langjährige, treue Unterstützung. Die Spendenbescheinigungen des dritten Quartals 2020 werden in diesen Tagen verschickt. Alle regelmäßigen Spender erhalten ihre Spendenbescheinigungen Anfang des Jahres 2021. Bis dahin hoffe ich, dass auch die Infektionszahlen bei uns wieder zurückgegangen sind und wir bald einen Impfstoff gegen das Coronavirus bekommen. Bleiben Sie gesund!

Mit ganz lieben Grüßen

Martin Fey



PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an [ele@m-fey.de](mailto:ele@m-fey.de)

#### **Spendenkonto:**

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,

IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE, Stichwort: Norte Potosí